

UNSER DORF

heute

Dorfmagazin für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum
November 2023

96

**Unser neuer
Kalender ist da!
Wo? Seite 2**

**ENDLICH IST SIE DA:
WEßLINGS NEUE SCHULE
UNSER TRINKWASSER:
SICHERE VERSORGUNG**

**DER SC WEßLING HAT GEWÄHLT:
NEUER VORSTAND IM AMT
AUSZEICHNUNG: VERLAGSPREIS
FÜR ANTON G. LEITNER**

Liebe Leserinnen und Leser!



Nun gibt es den Verein und somit das UNSER DORF Heft schon über 30 Jahre. Wie geht es weiter? Werden wir's der Nachbarschaftshilfe gleich tun? Weitere 20 Jahre?

An allen Fronten benötigen wir mehr Mitmacher und Mitmacherinnen. Die „Kultur im Pfarrstadel“ mit ihrem vielfältigen Programm, das von Aufführung zu Aufführung im Pfarrstadel angeboten wird, sucht nach Helfern an der vordersten Front.

Auch die „Mannschaft“, die die UNSER DORF-Hefte fabriziert, ist mittlerweile wirklich klein. Was meinen Sie? Wäre es schlimm, wenn es die Kulturveranstaltungen im Pfarrstadel und die UNSER-DORF-Hefte nicht mehr gäbe?

Für die Hefte hätte ich eine Idee: KI. Wäre die „Künstliche Intelligenz“ nicht doch eine wunderbare Artikel-Schreiberin, ein Hilfsprogramm jeglicher Art? So sagen die, die es zu wissen meinen.

Ich wüsste mal so gerne das Durchschnittsalter unserer regelmäßigen Leserinnen und Leser. Was sagt die Mehrheit? Hätten wir Unterstützer, falls wir diese neue, viel diskutierte, „Intelligenz“ einsetzen wollten? Sollten wir das mal ausprobieren und gespannt sein, ob es jemand merkt?

Nein, werden wir erstmal nicht tun. Wir denken, dass sich gerade das etwas „altmodische“ Info-Blatt auch weiterhin, neben den brandneuen Themen, an Vergangenes erinnern darf. Zum Beispiel gibt es in diesem Heft einen Artikel, der sich im Wesentlichen auf Erlebnisse vor dem Ende des 2. Weltkrieges bezieht. Und der Gegenpol ist die hochmoderne neue Schule. Eine breitere Zeitspanne kann es kaum geben. Und wir würden die Themen, die wir anpacken, gern auch räumlich weiterhin auf unsere „Dörfer“ beschränken. In Zeiten wie diesen tut es manchmal gut, die große Politik durchaus den anderen Medien zu überlassen.

Aber wir wünschen uns auch, gelegentlich ein Feedback aus unserer Leserschaft zu bekommen. Ganz besonders beschäftigt uns die Frage, was unsere „Neubürger“ zu den Heften sagen. Was fehlt Ihnen, was könnten wir besser machen? Oder sollten wir doch gleich mal Alexa oder Siri befragen?

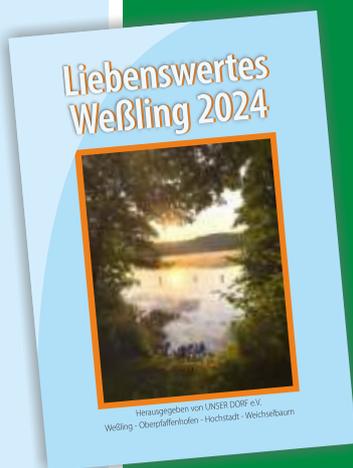
Wir wünschen eine gute Advents- und Weihnachtszeit.

Bis zum März-Heft grüßt
Heidrun Fischer

Inhalt

<u>Moore - die unbekanntenen Klimaretter</u>	<u>3</u>
<u>Fünf-Seen-Filmfestival in Weßling</u>	<u>4</u>
<u>Weßlings neue Schule</u>	<u>5</u>
<u>Kultur im Pfarrstadel</u>	<u>6</u>
<u>Veranstaltungshinweise</u>	<u>7</u>
<u>Neue Veranstaltungen / Renate Kaiser - eine Künstlerin</u>	<u>8</u>
<u>UNSER DORF e.V war unterwegs</u>	<u>9</u>
<u>Unsere Nachbarin: die Musikerin Malgorzata Stefaniak</u>	<u>10</u>
<u>Ingegerd Riedels Geschichte / Neueröffnung „Bunter Hund“</u>	<u>11</u>
<u>Neuer Film über F.A. vonKaulbach / Weßlinger Künstler Ausstellung</u>	<u>12</u>
<u>Die Weßlinger Imker / Reprint „Unser neues Schulhaus“</u>	<u>13</u>
<u>Die Kirche im Dorf</u>	<u>14</u>
<u>Neue Rohre für die Wasserversorgung</u>	<u>15</u>
<u>Fußgänger in Weßling / der SC Weßling mit neuem Vorstand</u>	<u>17</u>
<u>Mondfest / Sommerkonzert bei der NBH Auszeichnung für Anton G. Leitner</u>	<u>19</u>
<u>Ham ´s des scho g ´wusst ?</u>	<u>21</u>
<u>Spaziergang durch Weßling</u>	<u>23</u>
<u>Rätselseite</u>	<u>24</u>

DER KLASSIKER: UNSER KALENDER „LIEBENSWERTES WEßLING 2024“ IST DA, IM 27. JAHR!



Mit neuem Design, in begrenzter Auflage, zum Preis von 16 €/St. Mit ausgewählten Bildern aus Weßling und Umgebung. Auch ein stimmiges Weihnachtsgeschenk für 12 Monate!

Ab sofort erhältlich bei:

Weßling: Apotheke, Gemeinde Bücherei, Tankstelle, Wastian am Wochenmarkt, Amsel-Café
Oberpfaffenhofen: Bäckerei Böck,
 Mit dem Kauf des Kalenders unterstützen Sie die Arbeit des Vereins UNSER DORF e.V. sowie die Herausgabe des Dorfmagazins „UNSER DORF heute“.

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Jahr war der Schulstart am 12. September etwas ganz Besonderes. Nicht nur für die Erstklässler war es der erste Tag in der Schule, sondern auch für alle anderen Schulkinder. Nachdem vor ca. 17 Jahren die Entscheidung für dieses großartige Projekt im Gemeinderat getroffen wurde, konnte dieses Jahr die Schule pünktlich zum Schulstart eröffnet werden.

Zweieinhalb Jahre Bauzeit, zahlreiche Diskussionen und Kosten von 18,5 Millionen Euro liegen hinter uns. Am Ende hat es sich gelohnt und wir haben eine wunderschöne, moderne Schule. 300 Schülerinnen und Schüler können nun in einer gemeinsamen Schule unterrichtet werden und müssen nicht mehr zwischen Schule, Sporthalle und Nachmittagsbetreuung pendeln. Die Klassenzimmer und Fachräume sind technisch auf dem neuesten Stand. Zusätzlich verfügt die Schule über moderne Theater-, Musik- und Werkräume sowie einen Kreativbereich. Ein riesengroßer Abenteuerspielplatz im Schulhof rundet das Ganze ab. In der neuen Schule ist nun auch die Mittagsbetreuung zu Hause, in der derzeit 105 Kinder betreut werden. Das Lernhauskonzept, nachdem in der neuen Schule unterrichtet wird, ist innovativ und besonders schülerfreundlich. Ich danke, dass sich alle Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte Lehrerschaft sehr wohlfühlen werden.

Mit dem Bau der Grundschule wurde auch die Brücke an der Hauptstraße saniert und ist seit August wieder befahrbar. Doch nicht nur in Weßling wurde gebaut. In Hochstadt gibt es seit Kurzem ein neues Bushäuschen, so dass sich Wartende auch hinsetzen und unterstellen können. Außerdem wurde die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet auf LED umgestellt. Mit dieser Maßnahme können mehr als 57.000 Kilowattstunden pro Jahr eingespart werden.

Und auf noch eine wichtige Neuerung möchte ich an dieser Stelle hinweisen: Seit Mitte Oktober haben wir unsere neue Homepage online gestellt. Eine übersichtliche Menüführung, ein modernes Design und der Einsatz neuester Technik machen die Seite benutzerfreundlich und sicher. Die Inhalte können auf allen Endgeräten optimal dargestellt werden. Die Vorlesefunktion gewährleistet einen barrierefreien Zugang für Sehbehinderte. Zudem können zahlreiche Anträge über unser Bürgerservice-Portal ganz einfach digital gestellt werden. Zuletzt wünsche ich nun unseren Grundschülerinnen, Grundschulern und dem Lehrer-Team eine tolle und aufregende Zeit in unserer neuen Schule und Ihnen, liebe Leser, vorab schon einmal eine wunderschöne Weihnachtszeit.

Ihr Erster Bürgermeister
Michael Sturm



Zum Titel:
Die neue Grundschule in Weßling: Interessantes und Informatives siehe Seite 5.

Foto: Karl Kahrmann

MOORE - DIE UNBEKANNTEN KLIMARETTER DIREKT VOR UNSERER HAUSTÜR.

Moore bestehen aus Torf. Torf ist - einfach gesagt - im Wasser eingeschlossene Pflanzenmasse, die keinen Kontakt zur Luft hat und deshalb nicht zersetzt wird. Die Pflanzen werden somit wie die uns allen bekannte Moorleiche dauerhaft konserviert. Weil jedes Jahr frische Pflanzenmasse dazu kommt, wächst der Torfboden jährlich um ca. 1 mm.

Moore werden als Kohlenstoffspeicher bezeichnet, da der Kohlenstoff der Pflanzen im Boden gebunden wird und nicht bei der Verwesung als Gas in die Atmosphäre entweicht. Pro Hektar speichern Moore im Mittel 700 t Kohlenstoff – das Sechsfache von Wäldern! Rund 30 Prozent des weltweiten Boden-Kohlenstoffs sind in Mooren gespeichert, obgleich sie nur drei Prozent der Landfläche bedecken!

Vor unserer Haustür liegen südlich von Weßling 85 ha Moorboden, gut 37 ha davon sind Niedermoore auf Weßlinger Flur (s. Luftbild). Als Niedermoor bezeichnet man Moore, die vom Grundwasser gespeist werden. Den Übergangsbereich am Moorrand nennt man Moorgley. Leider wurden Moore in den letzten Jahrhunderten vom Staat entwässert, sodass man die Sümpfe land- oder forstwirtschaftlich nutzen konnte. Dafür wurden Entwässerungsgräben angelegt, aber wirklich ertragreiche Standorte konnten damit nicht geschaffen werden. Bayernweit gelten heute lediglich noch ca. 5 % der Moore als ökologisch intakt.

Im Aubachtal erkennt man die Entwässerung z. B. an einigen Gräben, der Ackernutzung und den dort in den Wäldern vorherrschenden Baumarten (z. B. Fichte). Durch die Entwässerung sinkt der Grundwasserspiegel, und so gelangt Sauerstoff in den Torf. Dieser wird durch Mikroorganismen wie ein umgesetzter Komposthaufen zersetzt und es entsteht vor allem Kohlenstoffdioxid (CO₂). Der Moorboden löst sich im wahrsten Sinne des Wortes in Luft auf. Zusätzlich wird das im Vergleich zu CO₂ rund 300-mal klimaschädlichere Lachgas (N₂O) freigesetzt. Zusammenfassend nennt man den Ausstoß „CO₂-Äquivalent“. Die Moore auf Weßlinger Gebiet setzen pro Jahr überschlägig gerechnet ca. 1.100 t CO₂-Äquivalente frei, das entspricht in etwa den jährlichen CO₂-Emissionen von 200 Personen.

Im Übrigen liegt der Ausstoß aller bayerischen Moore bei 4,9 - 5,4 Millionen t CO₂-Äquivalente pro Jahr. Das entspricht ca. 6

% (!) der jährlichen Gesamtemissionen Bayerns aus der Nutzung fossiler Energieträger. In Anbetracht der Ökosystemleistungen der Moore für das Allgemeinwohl (CO₂-Speicher, Hochwasserrückhalt, Lebensraum bedrohter Arten) und der vernachlässigbaren wirtschaftlichen Bedeutung stellt sich die Frage, warum wir die Fehler der Vergangenheit nicht schnell wieder beheben? Um ein Moor zu renaturieren, muss man den Wasserstand ganzjährig auf 0 bis 10 cm unter die

haben. Im Übrigen entschädigt der Staat auch den Wertverlust von Grundstücken aufgrund der Moorrenaturierung.

Zuletzt ein Aufruf: Sie besitzen ein Grundstück innerhalb des Moorgebietes oder kennen aufgeschlossene Grundbesitzer? Kontaktieren Sie mich und ich zeige Ihnen, wie Sie das Ökosystem Moor retten können oder vermittele Sie an Fachleute, die solche Maßnahmen ausführen und finanzieren.

Kontakt:
moorevonwessling@gmail.com



Moorkarte von Bayern - grün: Niedermoor; orange: Moorgley; lila: Gemeindegrenze
© Bayerische Vermessungsverwaltung 2023,

Sven Bartschat, Umweltbeirat der Gemeinde Weßling,

Geländeoberfläche anheben. Bisher landwirtschaftlich genutzte Flächen können im Anschluss nicht mehr mit konventioneller Technik bewirtschaftet werden. Es gibt aber auch bei uns Landwirte, die entsprechende Maschinen besitzen, um auf vernässten Moorflächen zu arbeiten, so z. B. in Hochstadt einen speziellen Brielmaier-Mäher und in Meiling eine umgebaute Pistenraupe.

Moorvernässung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, da man mit allen Grundbesitzern eines Moorgebietes einen Konsens über den Umfang der Einstaumaßnahmen finden muss. Denn Moorvernässung endet selten an der Grundstücksgrenze, und der Erfolg fürs Klima bemisst sich letztendlich oft am Maßnahmenumfang. Heutzutage kann man aber den Wirkungsbereich von Einstaumaßnahmen genau berechnen und angrenzende Grundstückseigentümer müssen keine Bedenken vor Beeinträchtigungen ihres Eigentums



Link zur digitalen Moorkarte von Bayern

Das Fünf-Seen-Filmfestival in Weßling

Seit 13 Jahren verwandelt sich Weßling im August zu einem internationalen Festspielort. Das Fünf-Seen-Filmfest, fester Bestandteil der europäischen Filmfestivals, bespielt auch die kleinste Seengemeinde im Landkreis Starnberg, seit einigen Jahren auch mit einem Open Air.

Doch das stand auf der Kippe. Die finanziellen Mittel für das gesamte Festival sind geschrumpft. Viele Sponsoren des Festivals spüren die Auswirkungen von Corona, Wirtschaftsflaute und Inflation. Umso glücklicher sind wir, dass wir die Weßlinger Firmen Klarwein und Metallbau Maier gewinnen konnten. Unser besonderer Dank geht deshalb an die beiden Unternehmen. So konnten wir wenigstens einen Teil der Finanzierung der Leinwand decken. Weßling ist der einzige Spielort, der sowohl innen als auch außen spielen kann.

Braucht es überhaupt ein Open Air in Weßling? Wir sagen definitiv: Ja! Eine große Leinwand, 36 qm vor dem Pfarrstadel, wo gibt es ein schöneres Ambiente? Die Zuschauerzahlen geben uns Recht. Und ein hoch motiviertes Team, ca 25 ehrenamtliche Mitarbeiter, das dafür sorgt, dass vor und im Pfarrstadel für eine Woche großes Kino stattfinden kann.

Zum Eröffnungsfilm „Vor der Morgenröte“ von Ehrengast Maria Schrader begrüßten wir bei wunderbaren Temperaturen mehr als 160 Besucher. Viele Gäste kamen schon lange vor dem Filmbeginn, um sich an der Cocktailbar zu laben. Die neue Kreation Déjà Vu Tonic war der absolute Renner, Liebhaber von Lillet und Aperol Sprizz kamen auch nicht zu kurz. Die bewährten Butterbrezen mit Bier, Wein und Saftschorlen, Espresso und Cappuccino gehören natürlich zu einem guten Kinoereignis.

Mittlerweile hat sich auch herumgesprochen, dass der Short Plus Wettbewerb absolut sehenswerte Filme bietet. Drei Werke zwischen 20 und 59 Minuten mit den unterschiedlichsten Themen konkurrieren um den Short Plus Award, den Weßlinger Filmpreis, den die Gemeinde jedes Jahr stiftet.

Aufgeschlossene und neugierige Gäste lauschten den Filmemachern, die von ihren Motivationen und Arbeiten erzählten. Die Auszeichnung erhielt der Film „Auf Sand gebaut“, der im Open Air lief. Dann kam der Regen.

Der Puerto-Ricanische Filmemacher Rubén Abruña stellte seinen Dokumentarfilm „Holy Shit - can poop save the world?“ im trockenen Pfarrstadel-Kino vor. Er zeigt, dass es möglich ist, die menschlichen Exkremente aus Trockentoiletten in wertvollen Humusdünger umzuwandeln.

Beim Kurzfilmwettbewerb müssen wir leider immer wieder Besucher wegschicken, weil die 85 Plätze im Pfarrstadel nicht ausreichen. Hochmotivierte, junge Autoren kämpfen um die Gunst des Publikums und schilderten ihre Erfahrungen bei den Aufnahmen. Gewinner des „Goldenen Glühwürmchens“ war der in Weßling gezeigte Film „Zaschka“.

Die Dokumentation um die größte Solidarische Landwirtschaft in Deutschland lockte 70 Zuschauer. Der Gründer des „Kartoffelkombinats“, Daniel Überall, war begeistert von dem großen Interesse für sein Kombinat und unterhielt sich lange und ausführlich mit dem Publikum.

Ausverkauftes Haus bescherte uns auch „Vermeer - Reise ins Licht“. Ein Film über die größte Kunstaussstellung des Malers Jan Vermeer im Rijksmuseum in Amsterdam. Auf diese Weise konnten alle Kunstliebhaber, die nicht das Glück hatten, eine Karte für die Ausstellung zu bekommen, 28 von 37 bekannten Gemälden Vermeers ausführlich betrachten.

Und auch für unseren Abschlussfilm, „Die einfachen Dinge“, eine berührende, französische Komödie, hatten wir keine Sitzplätze für unser Personal übrig.

Wir hätten uns natürlich mehr Open Air-Tage gewünscht, doch das liegt nicht in unserer Hand. Wir haben alles dafür getan, damit es ein schönes Festival wird. Es bedarf eines großen Engagements von allen Mitarbeitern, Kreativität, Leidenschaft und manchmal auch Leidenschaft. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem fantastischen Team.

Ein besonderer Dank geht auch an die katholische Kirchenverwaltung für die Nutzung des Pfarrstadels und die Möglichkeit, das Open Air vor dem Pfarrstadel aufzubauen. Auch ein großer Dank an die Gemeinde Weßling für die Unterstützung des FSFF insgesamt.

Brigitte Weiß



Open Air - Eröffnungsfilm "Vor der Morgenröte"



Short Plus Award Gewinner Zaschka: Ewa Patricia Klosowski, Sandro Di Stefano, Anne Hilliges



Kurzfilmwettbewerb: Regisseurin Justina Jürgensen, Brigitte Weiß, Mandi Schmidt



Rubén Abruña, Brigitte Weiß

Fotos: Dirk Hagena

Weßlings neue Schule - eine Lernhausschule

Bald 30 Jahre Diskussionen gingen ihrem Bau voraus. Im Frühjahr 2021 rollten schließlich die Bagger über die Fläche am Meilinger Weg. Heute steht dort ein stattliches Gebäude, das gleichzeitig ein neues Schulkonzept repräsentiert.

Zunächst können wir dieses Konzept nur theoretisch erläutern und das Potenzial zu entspannterem und effizienterem Lernen benennen. Wie soviel Neues nun umgesetzt wird, wie schnell sich die Kinder daran gewöhnen, darüber werden wir in der nächsten UNSER DORF-Ausgabe berichten.

Ja, was ist eigentlich das Besondere an dieser Schulart? Die Idee ist schon vor über 10 Jahren von Architekten entwickelt worden. Weg von den Schulen, deren Klassenzimmer in mehreren Etagen übereinander gebaut sind, hin zum Lernen in nur einer Etage. Es gibt 4 „Lernhäuser“ mit jeweils bis zu 4 Klassenzimmern. Und jedes Lernhaus hat seinen „Marktplatz“.

Durch diese Besonderheit ergibt sich die Möglichkeit, den Schülern neue Lernformen anzubieten. Den Frontalunterricht wird es



weiterhin geben, aber die Schüler können sich, meist mit einem Auftrag, auch außerhalb der Klassenzimmer auf diese „Marktplätze“ zurückziehen und das Neugelernte üben und vertiefen. Diese erweiterte Unterrichtsfläche



unterstützt individuelle Entfaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig gibt es durch die besondere Art der Räumlichkeiten ein Angebot für spielerische Teamarbeit, z.T. fächerübergreifend oder sogar jahrgangsübergreifend. Kinder lernen von und mit anderen Kindern und erwerben so Selbstverantwortlichkeit und Kompetenz. Jemand sagte: Die Schulkinder in Lernhausschulen haben 3 Hilfen: die Lehrer und Lehrerinnen, die Mitschüler und den Raum.

(siehe auch Reprint auf S. 13)

Fotos + Text: Heidrun Fischer

Der erste Schultag im neuen gemeinsamen Schulhaus für alle Ortsteile!

Es war ein herrlicher Spätsommertag, als die Schülerinnen und Schüler zum Schulbeginn erstmals ihre neue Schule erobern konnten. Die Gemeinde und das gemeindliche Kommunalunternehmen hatten Wort gehalten: Das neue Schulhaus konnte pünktlich zum Schuljahresbeginn 2023/24 seiner Bestimmung übergeben werden.

Bürgermeister Michael Sturm überreichte unter dem Beifall der anwesenden Kinder, Eltern, Lehrkräfte, Gemeinderäte und Projektleiter einen symbolischen Schlüssel an die Rektorin Maria Streifinger. Die Pfarrer Hess und Ruf hatten zuvor alle Menschen, die dieses Schulhaus besuchen, unter den schützenden



„Schirm“ Gottes gestellt und um seinen Segen für die Schule gebetet.

Der Verein UNSER DORF e.V. dankt allen, die an der Planung und Errichtung des neuen Schulhauses beteiligt waren und wünscht allen gegenwärtigen und kommenden Generationen, die diese Schule besuchen werden, eine angenehme Zeit in diesem hellen und freundlichen Gebäude!

Helmut Böhm

„Herzlich Willkommen Grundschule Weßling“ sagt der SC Weßling

Pünktlich zum neuen Schuljahr 2023/24 wurde das neue Lernhaus von der Grundschule Weßling am Sportgelände des SC Weßling bezogen.

Zur Begrüßung überreichte der Abteilungsleiter Fußball, Martin Jakob, der Sportlehrerin Nicole Laznicka und dem Hausmeister der Grundschule, Thomas Theobald, fünf Fußbälle im Ballschlauch, damit die fußballbegeisterten Kids in den Pausen und im Rahmen der Mittagsbetreuung ausgiebig kicken können.



Foto: Claudia Bruns

von links nach rechts: Abteilungsleiter Martin Jakob, Sportlehrerin Nicole Laznicka, Hausmeister Thomas Theobald

Zudem stellt der SC Weßling der Grundschule zwei fahrbare Minitore auf dem Schulsportgelände zur Verfügung.

Martin Jakob

Kultur in Weßling

LESUNG OLIVER PÖTZSCH + MUSIK VOM DUO KLANGZEIT

24. SEPTEMBER 2023



Oliver Pötzsch, der in seiner eigenen Familie im 18. Jahrhundert etliche Scharfrichter zu verzeichnen hat, präsentierte im Pfarrstadel Auszüge aus seinen beiden zuletzt erschienenen großartigen historischen Kriminalromanen.

Seine Romane sind vor allem so beliebt, weil sie extrem tiefgehend und genau recherchiert sind, fesselnd bis zum Ende, temporeich und spannend geschrieben. Pötzsch trägt Auszüge aus 2 Folgen der neuen Kriminal-Serie vor, die sich mit Totengräbern und ihren Erlebnissen mit Mumien und sonstigen geheimnisvollen Rätseln beschäftigt.

Das Duo „Klangzeit“ (Fini Melchior+Johann Zeller) unterstützt die morbide Stimmung, begleitet und verstärkt die geheimnisvollen Szenen, setzt Kontrapunkte oder löst sie auf mit dem schönen Lied „Denn der Herrgott weiß immer warum“.

Foto: Dirk Hagena, Text: Heidrun Fischer

KONZERT: LANZINGER TRIO

14. OKTOBER 2023



Es war ein nasskalter Abend, der Sommer jetzt endgültig vorbei: Gerade richtig, um im Pfarrstadel, Weßlings „guter Stube“, sich erwärmen und unterhalten zu lassen. Das Lanzinger Trio steht auf der Bühne, das sind die drei Profimusiker Jörg Lanzinger (Zither), Hannes Mühlfriedel (Gitarre) und Komalé Akakpo (Hackbrett), die die traditionelle Saitenmusik mit einem fesselnden Stilmix neu belebt haben.

Ideenreiche Walzer, Ländler und Polkas werden mit 70 Jahren Popmusikgeschichte handwerklich meisterlich zu einem wunderbaren Sound verwebt. Das reicht von adaptierten Welthits bis hin zu eigenen Kompositionen der einzelnen Musiker, die sie auch schon mal fast kabarettreif präsentieren. Wie die Presse schreibt: „Wo genau das Althergebrachte aufhört und das Moderne in ihrem Stilmix beginnt, lässt sich so genau nicht sagen.“

Mit und neben ihrer Instrumental-Musik haben sie auch viel zu erzählen und setzen sich augenzwinkernd mit sprachlichen und menschlichen Eigenheiten des Schwäbischen auseinander. Neben ihren über 100 Konzerten hat das Lanzinger Trio auch drei CD's eingespielt, die sich erfolgreich in den Charts platzieren konnten. Das Publikum war sehr amüsiert und gut unterhalten, großer Beifall zum Schluss war die Quittung.

Foto + Text: Karl Kahrmann

Es gibt noch Wunder – eine Geschichte übers Helfen

Ja, es gibt sie noch, diese Menschen, die einfach spontan helfen. Hier ist die kleine wundersam Geschichte, die sich im September in Weßling ereignete. Ein Erlebnis der ganz besonderen Art.

Ich stehe mit meinem Auto in einer eher abgelegenen, menschenleeren Weßlinger Straße. Hoch oben auf einer Leiter arbeitet am nächsten Haus ein Handwerker. Als er von seiner Leiter herunter ruft: „Kann ich Ihnen helfen?“, da hat der junge Mann wohl schon gesehen, dass einer meiner Reifen entsetzlich platt aussieht. Ihm scheint klar zu sein, dass es sich um einen ernstesten Fall handelt. Ja, ich war wohl zu heftig gegen einen Randstein gefahren.

In meinem Kopf tummeln sich sofort viele Worte gleichzeitig: Ehemann braucht das Auto, Hilfe, Handy, Abschleppdienst, Werkstatt, und ... bitte jetzt kein Schreikampf! Bevor ich annähernd Ordnung in meine Gedanken bringen kann, kniet Marco schon neben dem Auto und will wissen, ob ich einen Ersatzreifen hätte. Woher soll ich das wissen? Ein Anwohner kommt hinzu und meint, Ersatzreifen gäbe es doch schon lange nicht mehr. Jetzt ist also ein älteres Auto doch mal von Vorteil. Das Ersatzrad, Wagenheber und Kreuzschlüssel werden gefunden. Für alles, was nun folgt, fällt mir im Rückblick nur das Wort „ruck-zuck“ ein. In kaum einer Viertelstunde hat sich die Situation von „hilflos“ zu „fahrbereit“ geändert. Ich danke dem jungen Mann noch heute für die unglaublich schnelle und kompetente Hilfe, vor allem aber für seine Freundlichkeit. Und dem zweiten Helfer gilt mein Dank ebenfalls, denn auch das war ein wunderbarer Zufall: Hat er doch wirklich einen Kompressor in der Garage. Mit einem langen Schlauch sorgt er schließlich noch für den richtigen Reifendruck. Marco war schon längst wieder auf seiner Leiter, als ich langsam begreife, was da grad geschehen ist: Einfach nur reines Glück. Ich kann dazu nur DANKE sagen.



Haben Sie auch eine gute Geschichte erlebt? Wir veröffentlichen sie gerne. Es gibt zur Zeit so wenig davon.

Foto + Text: Heidrun Fischer

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

**43.
ADVENTS-
SINGEN**

**SONNTAG,
3.12.2023
16.00 UHR**

Schon zum 43. Mal findet in der Heilig-Kreuz Kirche in Oberpfaffenhofen das Adventssingen statt. Hans Hafner hat wieder Musikgruppen aus der Region für diesen besinnlichen Nachmittag zusammengerufen.

Freuen Sie sich auf den Feldmochinger Zwoagsang, der MühlbergschlösslmuSi, dem Pfahofner Saitenwind und den Hochberghauser Weisenbläsern. Zur Musik passend hat sich Stephan Dambier Texte ausgesucht, die er zwischen den Weisen lesen wird. Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden sind sehr willkommen. Sie kommen der Nachbarschaftshilfe in Weßling zu Gute und sind auch für die Kirchensanierung gedacht. Alle Künstler verzichten auf eine Gage.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement und würden uns auf eine volle Kirche freuen.



Liedern. Sie schlüpfen dabei selbst in alle Rollen. Hauptdarsteller ist natürlich das Tapfere Schneiderlein Franze, eine Prinzessin muss auch unbedingt mit dabei sein, die Vroni und ihr Papa König Toni der Faule von Bayern. Außerdem braucht es noch zwei Dieneratten, den fiesen Prinz Jean-Jaques de Paperlapapp, zwei Riesen, eine Einhorn dame, der wilde Eber Eberhard und noch viele mehr. Es wird gesungen, gestritten und gelacht.

»... wieder einmal ein kultiges, frisches und fetziges, in Mundart interpretiertes Märchen, geistreich und humorvoll mit musikalischen Schmankerln angereichert.«

(IN München)

Eine szenische Lesung mit viel Musik:

Sie sind längst keine Unbekannten mehr im Pfarrstadel. Stefan Murr und Heinz-Josef Braun. Schon fünf Grimm'sche Märchen und auch andere Geschichten haben sie ins Bayerische übersetzt. Zum großen Vergnügen tausender Kinder und Erwachsene, denn nicht nur die kleinen Zuschauer lieben die beiden grandiosen Verwandlungskünstler.

Sie schreiben die Geschichten selbst, in Anlehnung an die Märchen, komponieren und erzählen mit grandiosem Witz die Geschichte vom Tapferen Schneiderlein in einer völlig eigenen bayerischen Fassung mit vielen neuen Figuren und

**DAS BAYERISCHE
TAPFERE
SCHNEIDERLEIN**

**SONNTAG,
10.12.2023
16.00 UHR**

Eine Künstlerin und ihre Leidenschaft für Keramik

Seit 40 Jahren fertigt Renate Kaiser Keramikskulpturen, die sich überall in Haus und Garten wiederfinden. Unglasierte Aufbaukeramik ist der Fachausdruck für diese Kunst. So grüßt ein Keramikhund vor der historischen Eingangstüre, ein Schutzengel behütet den Garten, um den Teich finden sich diverse Fabelwesen, und hinter dem Atelier ragt die „Weßling Stehle“ in die Höhe. Sie verkörpert den Gemeindeverbund Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt. Zweimal wurde sie zerstört (durch Vandalismus und durch herabfallende Eisplatten) und konnte jeweils wieder ausgebessert werden.

Frei und unbeeinflusst von Vorbildern und Stilrichtungen formt Frau Kaiser aus Ton Figuren von graziler Anmut, Akte von betörender Schönheit und Paare, die in Liebe zueinander stehen, ohne jedes Pathos in abstrahierter Art und Weise.

Begonnen hat alles, als sie, noch mit ihrem Mädchennamen Renate Fürst, als 16jährige in den Jahren 1962 – 1967 in der Blocherer Kunstschule München die Ausbildung in Akt- und Aquarellmalerei sowie in Gebrauchsgrafik absolvierte. Der Weg führte sie aber zunächst in den, von ihrem Vater 1948 gegründeten „Sendlinger Anzeiger“. Bis zur Geburt ihres ersten Sohnes 1973 ganztags, dann halbtags, arbeitete sie hier in der Buchhaltung. Zur Buchhaltung hat Renate Kaiser ein zwiespältiges Verhältnis: Gewissenhaft aber ohne Leidenschaft. Diese floss in ihre Kunst und in die Liebe zu ihrem Mann, zu den beiden Söhnen und zur Natur im „Paradies“ Weßling. So heißt ihr Credo: „das Leben genießen“, mit ihrem

Mann beim Golf, Ski, Tennis, Radfahren, Schwimmen und „Sundowner“ am Kiosk. Ihr Mann baute derweil die Tennisabteilung des SC Weßling auf, deren Leiter er 25 Jahre lang war. Eine besondere Plastik symbolisiert die Liebe zueinander. Sie zeigt, wie das Paar, Hand in Hand, um den See spaziert.

Dreimal im Jahr traf sich Renate Kaiser mit Kolleginnen zum Aquarellieren am Kirchberg, das war die schönste Zeit ihres Kunstschaffens, sagt sie. Viel Schaffenskraft, Lebensfreude und Kreativität gehen von dieser zierlichen Person aus.



Renate Kaiser "Der Goldene Samen", ca. 2015
Ausstellung Garatshausen (siehe Seite S. 12)

Und wieder wird sie die Besucher der traditionellen Weßlinger Weihnachtsausstellung mit ihren anregenden Werken erfreuen. Auch ein Besuch ihrer Website lohnt sich: <https://kunstalbum-rk.de>

Stefan Negele

Vom Versuchsgarten und anderen Versuchungen: UNSER DORF e.V. unterwegs

Eine ganz besondere Aktion hat sich Brigitte Weiß, 1.Vorsitzende vom UNSER DORF e.V., für die Helfer im Verein als Dankeschön ausgedacht. Ein gemeinsamer Ausflug, bei dem ein Highlight das nächste jagt.

Mit einem gecharterten Bus geht es am Sonntagnachmittag, 30.7., in den forstlichen Versuchsgarten nach Grafrath. Dort erhalten die Weißlinger von Leiter Siegmur Wüst eine Führung durch das 34 Hektar große Gelände, das heute nicht nur der Forschung für Waldbau- und Waldbewirtschaftung dient, sondern als umwelpädagogisches Zentrum für Kinder und Jugendliche zunehmend gefragt ist.

Gegründet vor 140 Jahren, sind hier circa 180 Baumarten zu finden. „Wir wollen das Herz unserer Besucher erreichen, eine

Mischwald ist Grundvoraussetzung, und wärmeliebende Arten wie Kirsche oder Speierling, Ahorn oder Stiel- bzw. Traubeneiche sind gefragt. Damit uns der Wald noch lange als Wasserspeicher, Sauerstofflieferant, Erholungsraum und – so Siegmur Wüst – „als ein Lob der Schöpfung“ erhalten bleibt.

Gerade bei uns in Deutschland ist der Wald auch Schauplatz vieler Mythen und Märchen. Namhafte Dichter wie Goethe, Eichendorff, Morgenstern und Stifter beschrieben ihn als Sehnsuchtsort.



emotionale Beziehung zum Wald herstellen“, sagt Förster Siegmur Wüst. „Vielleicht entscheiden diese Kinder als Erwachsene mal zugunsten unserer Wälder“.

Auch die bunte UNSER DORF-Truppe wird ehrfürchtig angesichts der 140 Jahre alten Eiben, dem sanft-weichen Boden; man staunt über riesige Douglasien, wandelt über kleine Pfade durch einen Wildwuchs aus Bäumen und Sträuchern und ist fasziniert von der zauberhaften Stimmung dieses Lebensraums. Nebenbei erfahren wir, dass um Stämme und Äste rankendes Efeu keine Gefahr für unsere Bäume darstellt, sondern eine wertvolle Nische für Insekten ist. Aber auch, wie unser Wald in Zukunft beschaffen sein muss, damit er den veränderten Klimabedingungen standhält.

Peter Weiß hatte sich im Vorfeld durch die Wald-Literatur gearbeitet. Im wunderschönen Seminarraum des Walderlebniszentrums bringt er im Anschluss an die Führung einige Texte zum Klingen, musikalisch umrahmt von den Flötistinnen Uta Sasgen und Annette Hartig vom Staatstheater am Gärtnerplatz.

Vom Versuchsgarten geht es nach Eching in den Gasthof Roring, wo so manche kulinarische Versuchung lockte. Ein beglückender Nachmittag, für den sich die Helfer wiederum herzlich bedanken.

Anne Thoma

„Jeder Tag ist ein Geschenk“

Ein Gespräch mit der Musikerin Malgorzata Stefaniak

Wer kennt sie nicht? Malgorzata Stefaniak, kurz Magoscha, der blonde Wirbelwind der unserer Gemeinde nicht nur die klassische Musik näherbringt.

Als ältere von zwei Schwestern ist sie in Danzig geboren. Dass sie ihr Leben ganz der Musik verschrieben hat, verdankt Malgorzata vor allem ihrem Vater, einem Lehrer für Gehörbildung an der Musikhochschule. Mit sechs Jahren erlernte sie Geige, stieg mit zwölf Jahren auf Bratsche um, machte 1985 am örtlichen Musikgymnasium ihr Abitur. Nach dem Violastudium folgten Ausbildungsstationen in Berlin und Heidelberg-Mannheim. Mit dem Wechsel ins Münchner Rundfunkorchester beendete sie ihre dreijährige Zugehörigkeit zum SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart.

Ihren Ehemann Piotr, „ein außergewöhnlich musikalisches Talent“, lernte Malgorzata bereits mit sechs Jahren kennen. Den ebenso erfolgreichen Musiker nennt sie liebevoll „meinen Fels in der Brandung“, der sich um alles kümmert, alles organisiert und nicht nur die Familie, sondern auch sie managt. „Ohne ihn wäre mein Leben nicht so einfach wie es ist, auch wenn er mich während unserer Schulzeit nur dann treffen wollte, wenn ich vorher drei Stunden geübt hatte.“

Weßling wurde für die Beiden im September 1994 zur Heimat. Die Fernbeziehung wollte überwunden werden, und nachdem „Musiker in Stadtwohnungen nicht so beliebt sind“, war das freistehende Haus ein Volltreffer. Renovierungsbedürftig und eigentlich zu klein, eroberte das Häuschen in Seenähe, trotz undichten Daches, sofort ihr Herz. Noch heute ist es für Malgorzata einer der schönsten Momente am Tag, „wenn ich die Wohnzimmertüre aufmache und in den Wald schauen kann“. Liebevoll wurde das neue Heim überwiegend eigenhändig renoviert, bevor 1999 ihre Söhne

Jan und 2003 Adam geboren wurden. Ihr Wunsch zum 40. Geburtstag - „noch ein Kind“-ging zehn Monate später mit der Geburt von Tom in Erfüllung

Augenzwinkernd nennt Malgorzata diese Zeit auch „eine Verlängerung der Jugend“. Immer positiv, gut gelaunt und allem und jedem gegenüber aufgeschlossen, eroberte Malgorzata schnell die Herzen in unserer Gemeinde - so auch die des Männergesangsvereins Oberpfaffenhofen. Einen neuen Chorleiter suchend fragte man zunächst Piotr. Der lehnte mit den Worten ab: „ich nicht, aber meine Frau sicher“. Und so leitet Malgorzata mit „Liebe und ganz viel Freude“ seit 1997 nicht nur den MGV Oberpfaffenhofen, sondern seit 2012 auch den MGV Weßling, die gemeinsam proben und auftreten.

Für ihre Hobbies Skilaufen, Tennis und Segeln bleibt ihr nicht allzu viel Zeit,



Die Konzerte mit abwechselndem Gesang und Spiel lassen einen „Gänsehaut-Momente“ erleben. Besonders am Herzen liegt ihr das Projekt „Klassik zum Staunen“. Sie kommt dabei in viele Grundschulen, erklärt den Kindern Instrumente und bringt ihnen die Welt der klassischen Musik näher.

Das wichtigste für Malgorzata ist die Familie! Mit Piotr hat sie „tolle Reisen gemacht, durch den Beruf die ganze Welt gesehen“. Zuhause wurde alles mit „Leichtigkeit und viel Freiheit“ – und natürlich Musik - gemeinsam erledigt. „Bei uns gab es keine Listen, jeder wusste, was er zu tun hatte“, diese Selbstverständlichkeit prägt das Familienleben. Und so werden Weihnachten natürlich auch die traditionellen Piroggen gemeinsam gemacht.

Voller Stolz erzählt Malgorzata von ihren drei Söhnen: Jan, der nach der Orchesterakademie bei den Bamberger Symphonikern nun Mitglied des Beethoven-Orchesters in Bonn ist. Adam, der auch Kontrabass spielt, studiert an der TU München Bauingenieurwesen und Tom, ein Mathe-Freak, spielt leidenschaftlich Klavier.

Wichtig sind der kommunikativen Musikerin aber auch ihre Freundinnen, die „Mädels“, die sich im Laufe der Jahre gesucht und gefunden haben, sich oft treffen und einmal im Jahr mit ihr nach Danzig reisen.

Im Juni 2024 steht wieder ein großes Mitmach-Projekt für die Nachbarschaftshilfe auf dem Plan! Wir sind sehr gespannt und freuen uns darauf!

Christina Mörtl-Diemer



Foto: Stefaniak
Namen v.l.n.r.: Papa, Tom, Mama, Jan, Adam

da sie neben ihrem beruflichen Engagement regelmäßig mit Kollegen Konzerte bei der- und für die - Nachbarschaftshilfe gibt. An der Grundschule organisierte sie bereits zwei ABBA-Konzerte und vor 10 Jahren übernahm sie das Ensemble „Querstand“.

Vom Baltikum bis nach Weßling

Wir erhielten einen Anruf aus München mit der Bitte, keine UNSER DORF-Hefte mehr zu schicken. Frau Ingegerd Riedel, 1930 geboren, könne nicht mehr so gut lesen, sagt die Tochter. Gleichzeitig erzählt sie uns, dass Frau Riedel nach dem Krieg für einige Jahre mit ihren Eltern und 2 Schwestern in einer Villa am See gewohnt hätte. Neugierig verabredeten wir ein Interview.

Die Geschichte beginnt mit Ingegerds Großvater Theodor Hirsch, der mit seiner Familie im Baltikum zuhause war. Sie lebten in Reval (heute Tallinn) in Estland. Hier hatten sich über die Jahrhunderte hinweg deutsche Bürger angesiedelt. Das Klima ist rau und kalt. Die Tochter Annemarie *) hatte eine Lungenerkrankung entwickelt und man suchte im wärmeren Süden Deutschlands nach einer Wohnmöglichkeit für die 15-Jährige und ihre Eltern.

Der Zufall half: Theodor Hirsch fand 1921 eine zum Verkauf stehende Jugendstil-Villa in Weßling. Dieses wunderschöne Haus direkt am See hatte den Namen „Villa Brinz“ und war



sogar voll möbliert. Sehr bald zog zunächst nur die kranke Annemarie mit ihrer Mutter hier ein.

Ingegerds Geschichte

Als wir die Dame persönlich kennen lernen, kommen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die 93-Jährige erzählt ihre Lebensgeschichte unglaublich differenziert und fesselnd. Staunend hören wir von den vielfältigen Lebensphasen und viel über die Wirrnisse der damaligen Zeit. Es ist der unfassbare Ablauf an Berichten von Vertreibung und Flucht, vom Zerrissensein der Familie und von ständigen Neuanfängen. Sie sagt, dass ihr beim Erzählen all die Erlebnisse wieder so nahe sind und sie sehr bewegen. Trotz-dem klingt sie in der Erinnerung eher zufrieden.

Ein sensationeller Zufall.

Ingegerds Vater war während des 1. Weltkrieges von seiner Firma nach Wladiwostok im äußersten Südosten Russlands entsandt worden. 7 lange Jahre gab es keinen Kontakt mit der Familie. 1921 begibt er sich mit einem russischen Freund auf die Heimreise und landet in München. Im Restaurant des Hauptbahnhofs fällt ihm ein Herr auf, der ihm den Rücken zukehrt und er sagt zu seinem Begleiter „das könnte glatt mein Vater sein“. Sie testen die Situation, indem sie sich laut auf Russisch unterhalten. Welch ein Wunder! Es ist tatsächlich sein Vater! Im größten Chaos der ganzen Welt liegen sie sich in den Armen. Nun erfährt der Sohn auch, dass sein Vater eine Villa in Weßling gekauft hatte.

Geboren in Estland: Hier gab es schon seit Jahrhunderten eine deutsch-baltische Bevölkerung. Zu Beginn des 2. Weltkrieges wurden mehr als zehntausend Balten-Deutsche, so auch Ingegerds Familie, in das von Deutschland besetzte „Wartheland“ (heute Polen) umgesiedelt. Der Slogan hieß „Heim ins Reich“. Sie sollten Ländereien bewirtschaften, die zuvor enteignet worden waren.

Im Januar 1945 entscheidet Ingegerds mutige Mutter, sich mit ihren 3 Kindern (14/12/9 Jahre) in Sicherheit zu bringen. Man sah, dass sich deutsche LKWs, gefolgt von sowjetischen Einheiten, nach Westen bewegten. Ging der Krieg zuende? So wählte auch sie die Flucht nach Westen, zunächst in den schlesischen Teil von Polen. Viele Kilometer meist zu Fuß mit einem Fahrrad-Anhänger bei minus 20°. Gut, dass sie so viel Kleidung wie möglich übereinander angezogen hatten. Als die Kinder nicht mehr laufen konnten, fanden sie sogar eine Kutsche.

Drei Wochen später landeten sie endlich in Weßling. Was der Großvater eingefädelt hatte, sollte am Ende des 2. Weltkrieges auch ihre Heimat werden.

Heidrun Fischer

*) s. Bericht von A. Burkhard im UDO-Heft #15, S. 6+7

Im nächsten UDO-Heft wird Ingegerd Riedels Weßlinger Zeit nach 1945 beschrieben werden.

Neueröffnung der Kreativwerkstatt „Bunter Hund“

Zuverdienst-Projekt in Oberpfaffenhofen

Der „Bunte Hund“ ist eine Werkstatt in Weßling/Oberpfaffenhofen, die das Ziel hat, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung durch das Erlangen von Tagesstruktur und sozialer Interaktion auf die Wiedereingliederung in das normale Arbeitsleben vorzubereiten.

Der „bunte Hund“ ist eine Abteilung des Vereins für Betreuungen im Lkr. Starnberg e.V. mit Sitz in Weßling (www.verein-betreuungen.de). Im „bunten Hund“ finden Menschen mit psychischen Störungen, wie z.B. Depressionen, Burn out und anderen psych. Erkrankungen in freundlich, anregender Atmosphäre eine tagesstrukturierende, sinnvolle und kreative Tätigkeit.

Das professionelle Team unter Leitung von Therese Lidl (psychiatr. Krankenschwester/ Kunsttherapeutin) begleitet und leitet bei den verschiedensten Beschäftigungs-

tätigkeiten. Die Werkstatt hat seit April d. J. in den Räumen des ehemaligen „Acoustic Corner“ in Oberpfaffenhofen, Gautinger Str. 61 geöffnet. Auf einer Fläche von 160m² gibt es drei Werkräume mit 20 Arbeitsplätzen. Die Werkstatt ist mit Gerätschaften und Ma-



schinen für die Bearbeitung von Holz, Stoff, Papier, Ton, Speckstein, vielen bunten Farben und anderem ausgestattet. Momentan gibt es noch freie Plätze. Bewerbungen bitte an Therese Lidl (lidl@verein-betreuungen.de) Tel. 08153-9847798.

Interessenten sind jederzeit willkommen – besuchen Sie uns einfach. Es besteht perfekte Anbindung zum ÖPNV.

Dirk Hagena

Ein Film in drei Teilen über den Künstler F.A. von Kaulbach

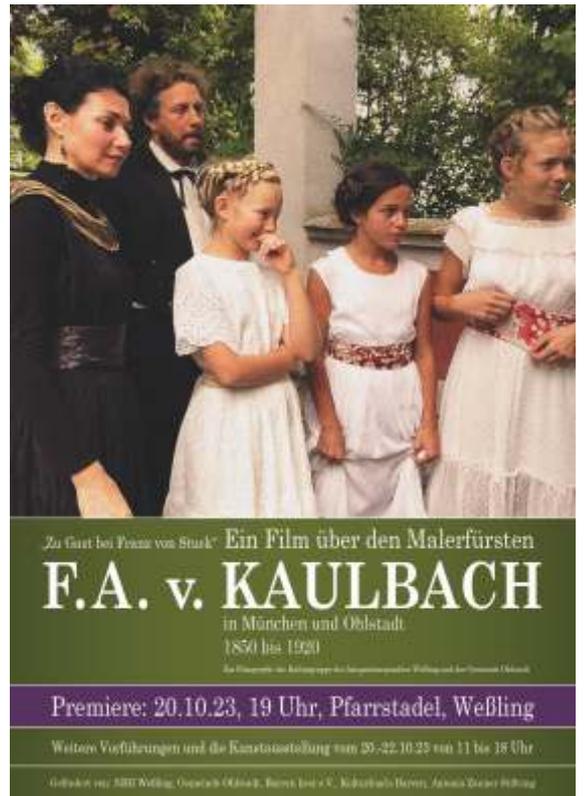
Der aktuelle Film der „Kulturgruppe Weßling“ (NBH) zeigt Szenen aus dem Leben des Malers im Ohlstädter „Sommeratelier“ sowie in der Münchner Stuck-Villa und bei einem Faschingsfest im Künstlerhaus.

Am 15. September 2023 erschienen in Ohlstadt mehr als 100 Besucher im Saal des Gasthofs zur Post, um die Premiere des ersten Teils dieses Films über den Künstlerfürsten Friedrich von Kaulbach zu erleben. Man hatte seinen Spaß daran, seine Mitbürger und Gäste in der Kleidung der Zeit um 1912 als Schauspieler wiederzusehen. Zunächst aber gab es eine aufschlussreiche Führung durch das einzige, noch original erhaltene Atelier der damaligen „Künstlerfürsten“.

Der 2. Teil wurde am 20. Oktober im Weßlinger Pfarrstadel vorgeführt. Die Ohlstädter Zuschauer kamen zu dieser Premiere sogar mit einem Bus. Jetzt war die Teegesellschaft bei Franz von Stuck der Schwerpunkt des Films. Dazu gehörte ein kleines Konzert im ehemaligen Wohnzimmer (heute mit Stucks Gemälden). Der Drehort hat wunderbare Einblicke in die ehemaligen Zeiten geboten. Zum Beispiel trennte das Herren- und das Damenzimmer nach damaliger Sitte die Paare und erlaubte dadurch im Film Bewegung auf dem Schauplatz. Dreijunge Darstellerinnen (als Töchter Kaulbachs und ihre Freundin Marie, genannt Mary Stuck) hatten die Erlaubnis, im ehemaligen Atelier nach Kostümen zu suchen, um einen Auftritt in der Verkleidung von Pierrots vorzubereiten. Ein Grund für diesen Teil des Films ist übrigens ein Gemälde Kaulbachs, das einst die Kinder der Familie Pringsheim als Pierrots darstellte.

Diese Pringsheims sind im Film ebenso zu Gast wie Thomas und Katja Mann oder Oskar von Miller, Olaf Gulbransson, Rilke und Franziska von Reventlow. Dass sich eine so interessante, gemischte Gesellschaft in den Künstlerhäusern traf, war im München der Prinzregentenzeit nicht selten. Rauschende Künstlerfeste gehörten auch dazu. Davon erzählt der 3. Teil des Films, der am 10. Januar 2024 im Künstlerhaus in München Premiere haben wird.

Ulrike Roos



MITEINANDER

Die Gemeinden des Landkreises Starnberg wurden eingeladen, „ihre“ Künstler ins Rennen zu schicken. Nicht alle Gemeinden konnten durch aktive Künstler vertreten werden, doch aus Weßling kommen gleich drei: Renate Kaiser, Esteban Kleist und Steffan Pfeiffer. Insgesamt 17 Künstler, die 14 Gemeinden des Landkreises vertreten, zeigen ihre Werke im wunderschönen BRK Schloss von Garatshausen. Die Werke sind bis August 2024 im Park zu sehen. „Eine Bereicherung für alle Sinne“ sei es, teilte das BRK als Gastgeber mit. Ein Besuch ist jederzeit möglich, mittwochs ab 15 Uhr gibt es Führungen. Anmeldungen sind erforderlich unter 0172/8 63 61 00. Adresse: Franz-Eisele-Allee 1

Drei Preise wurden vergeben. Der Weßlinger Künstler Esteban Kleist bekam den 2. Preis für seine 3 Meter hohe Arbeit "Einung".

Brigitte Weiß



Esteban Kleist



Renate Kaiser



Steffan Pfeiffer

Die Weßlinger Imker

„Weßling mit seinen Ortsteilen ist unser Golddorf! So viele und so engagierte Imker gibt es in keiner anderen Gemeinde im Landkreis.“ erzählt Ronny Köhler, der 1. Vorsitzende des Bienenzuchtvereins Starnberg eV. Seine Begeisterung konnte ich gut nachvollziehen, als ich mit meinen Recherchen begann. Jede Imkerin und jeder Imker hat eine Geschichte zu erzählen und immer kommen darin ältere Imker vor, die Interesse geweckt, beim Start unterstützt oder im Notfall ausgeholfen haben. Übrigens: Jeder bienenfreundliche Garten hält auch im Herbst noch Schmankerl für die fleißigen Insekten bereit.

Annemarie und Siegfried Kistler (08153/2248)

In den 80er Jahren sah es für die Imkerei in Weßling längst nicht so rosig aus, wie heute, weiß Siegfried Kister zu berichten: „Damals gab es nicht nur ein Bienen- sondern auch ein Imker-Sterben und Nachwuchs-Imker waren rar.“ Sein Sohn Wolfgang hat zu dieser Zeit versucht, die Experimente des Nobelpreisträgers Karl von Frisch nachzumachen und Bienen zu „dressieren“. Für Projektstage am Gymnasium lieh er sich ein Bienenvolk beim Imkerverein aus. So hatten die Imker Wolfgang entdeckt und vor allem Herr Ruhdorfer und Herr Reiser unterstützten ihn beim Aufbau der eigenen Imkerei. Als Wolfgang wegzog, übernahmen seine Eltern das Imkern, sind aber froh, dass ihr Sohn an den Wochenenden gerne nach Weßling kommt, um bei den schweren Arbeiten zu helfen.

Thomas Muther (0176/56535567 oder 0174/2428066)

Thomas Muthers Vorbild war Helmut Schneider, den er als kleiner Bub bei einem Vortrag erlebt hat. Als dem Referenten nach getaner Arbeit eine Kürbissuppe kredenzt wurde, hielt der kleine Thomas die Suppe für Honig und da wollte er auch: „Honig löffeln!“ In der Folgezeit besuchte er den Imker regelmäßig. Jahre später bot sich dann seine Chance. In Gilching musste ein Schwarm eingefangen werden und dieser Schwarm wurde der Grundstock für die eigene Imkerei. Inzwischen sind es 20 Völker und Thomas durfte auch Schneiders altes Bienenhaus übernehmen.

Margrit Ottöffling und Livia Müller (08153/4123)

Als Willi Schwimmer auf der Suche nach Nachfolgern für seine Imkerei war, zeigte

Margrit Ottöffling Interesse. „Willi hat mich mit ganz viel Geduld in die Aufgaben einer Imkerin eingewiesen. Aber plötzlich fiel er krankheitsbedingt aus, und da waren die Kistlers die Retter in der Not. Ohne ihre Hilfe und ihre Ratschläge hätten wir diese schwierige Anfangs-Phase wohl kaum so gut gemeistert. Ich hatte inzwischen meine Freundin Livia Müller als Partnerin für die Imkerei gewonnen.“ Und noch heute nehmen sich die beiden Imkerinnen an der Ruhe und Gelassenheit ihrer Mentoren ein Beispiel.

Irmgard Ehlert und Robert Kobus (0174/4912792)

Seit etwa sechs Jahren betreibt Irmgard Ehlert zusammen mit ihrem Partner Robert Kobus eine Imkerei mit 15 bis 20 Völkern. Auf die Frage, wie sie zum Imkern gekommen sei, muss sie kurz überlegen. „Früher hatte mein Onkel Bienen und so kannte ich es, immer selbst Honig zu haben. Alles Wichtige für den eigenen Start als Imkerin habe ich dann bei Franz Albrecht aus Hochstadt gelernt und jetzt kann man unseren Honig am Automaten des Schmidbauerhofs an der Hauptstraße in Weßling kaufen.“

Text + Foto: Gerhard Sailer



Unser neues Schulhaus

Endlich: Standort für gemeinsames Schulhaus entschieden

Der Gemeinderat hat in seiner Sondersitzung am 19. September 2013 die Entscheidung über den Standort einer gemeinsamen Grundschule für alle Ortsteile getroffen.



Zu Beginn der Sitzung konnten der Ortsbildbeirat, die Initiative „Kurze Beine, kurze Wege“, der Schulleiterbeirat, die Schulleitung und wir, die Schulhausgruppe, Stellung nehmen.

Die Schulhausgruppe begann 2005 in akribischer, ehrenamtlicher Kleinarbeit die aktuelle Situation der drei Schulhäuser mit einer modernen, zukunftsfähigen und für Kinder und Lehrer optimalen Schule zu vergleichen. Dies mündete im Februar 2006 im fast einstimmigen Beschluss des Gemeinderats für ein gemeinsames Schulhaus.

Leider erst nach Abschluss des Gerichtsverfahrens um den Flugplatz Oberpfaffenhofen im August 2012 kam wieder Bewegung in die sog. Standortentscheidung, und auch wir nahmen

mit den Mitgliedern Christiane Ahnsehl, Marianne Bösl, Claudia Bruns, Susanne Herber-Jonat und Andrea Herbig-Matten wieder unsere Arbeit auf mit dem Ziel zu ergründen, welcher Standort überhaupt „genehmigungsfähig“ wäre.

Da die Schule in Oberpfaffenhofen in der Lärmschutzzone B liegt, ist dort weder ein Neubau noch eine erhebliche Erweiterung einer schützenswerten Einrichtung, wie eben einer Schule, baurechtlich

möglich. Ein Antrag auf Sondergenehmigung hätte aufgrund vorhandener Standortalternativen sowohl heute, als auch nach Inkrafttreten des Fluglärmsgesetzes in fünf Jahren, keine Chance auf Erfolg. Darüber hinaus wäre ein solcher Antrag nach all den durchgeführten Gerichtsverfahren alles andere als glaubwürdig und würde nur weitere erhebliche zeitliche Verzögerungen bedeuten.

Der Standort Schulstraße Weßling wird dem Flächenbedarf einer neuen Schule nicht gerecht, und dort würde keine neue Turnhalle bezuschusst werden, da die nahe Sporthalle erst sehr aufwändig saniert worden ist. D.h., eine Sporthalle müsste aus eigener Kraft finanziert werden.

Reprint aus „UNSER DORF heute“ Heft Nr. 66 von 2013

Wenn auch einigen unserer Mitglieder das Oberpfaffenhofener Herz blutet, so bleibt als einzig realisierbarer Standort nur der am Weßlinger Sportplatz. Gegen eine mögliche Lärm- oder Feinstaubbelastung durch die neue Umgehungsstraße können moderne bauliche Schutzmaßnahmen zum Wohle Aller eingeplant werden.

Petra Ślawisch als Vertreterin des Ortsbildbeirats kam nach kritischer Bewertung der Gegebenheiten zur gleichen Empfehlung wie wir, und nach einer vergleichsweise kurzen Diskussion der Mitglieder des Gemeinderats wurde die Entscheidung mit 13 zu 5 Stimmen für den Standort an der Turnhalle in Weßling getroffen.

Marianne Bösl

Mitglied der Schulhausgruppe

Ökumenische Angebote in Weßling

In diesem Heft möchten wir wieder auf die bevorstehenden ökumenischen Aktivitäten hinweisen, die im Zusammenhang mit der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit von der evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Pfarreiengemeinschaft hier in Weßling gemeinsam angeboten werden:

Liebe Leserinnen und Leser,

auch heuer wird der ökumenische lebendige Adventskalender vom 1. Dezember bis Weihnachten stattfinden. Jeden Abend um 18.30 Uhr feiern wir eine kleine Andacht mit Liedern und Texten, mit denen wir uns auf das Geburtsfest Christi einstimmen wollen. An unterschiedlichen Orten, in und vor Häusern und Wohnungen wird eine kurze Feier abgehalten – mit gemütlichem Beisammensein im Anschluss. Wo wann welches „Türchen“ des lebendigen Advents geöffnet wird, entnehmen Sie bitte den Flyern und Aushängen, die in Weßling ausgehängt und verteilt werden.

Letztes Jahr konnten wir die Kindermette bzw. Familienchristvesper mit Krippenspiel das erste Mal ökumenisch begehen. Es war eine sehr schöne und in vielfacher Hinsicht gelungene Feier. Auch in diesem Jahr laden die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarreiengemeinschaft hier vor Ort ganz besonders die Kinder und Familien zur Kindermette/Familienchristvesper an den Pausenhof der ehemaligen Oberpfaffenhofener Grundschule am 24. Dezember um 15.30 Uhr ein.

Es freut uns sehr, dass sich an der Sternsingeraktion, einem eigentlich katholischen Brauchtum und Hilfsprojekt, bei uns auf dem Gebiet der Gemeinde Weßling sowohl katholische, als auch evangelische Kinder beteiligen. Wir werden an der Grundschule noch ausdrücklich Werbung dafür machen. Die Aussendung der Sternsinger wird am Abend des Neujahrstages in der Heilig-Kreuz-Kirche in Oberpfaffenhofen stattfinden.

Es ist wunderbar, dass bei uns in Weßling kirchlicherseits ein harmonisches Miteinander über Orts- und Konfessionsgrenzen hinweg herrscht. Das wird bei den ökumenischen Angeboten, die es gibt, ganz besonders deutlich. Ganz herzlichen Dank allen engagierten Helfern und Unterstützern, die die entsprechenden Veranstaltungen und Aktionen möglich machen!



Constantin Greim,
Pfarrer der evangelischen
Pfarrgemeinde Gilching-
Weßling
Thomas Ruf,
Pfarrer der katholischen
Pfarreiengemeinschaft
Weßling

Anzeigen



Your IT • Our Mission

IT am Puls der Zeit!

Digitalisierung & Dokumentenmanagement
Netzwerk-Infrastruktur & Glasfaser
Managed Firewalls, Spam- & Virenschutz

Hauptstr. 34a • 82234 Weßling • 08153.937270

+++ Ausbildungsstart September 2023 +++

Kaufleute für: IT-Systemintegration (m/w/d)
IT-Systemmanagement (m/w/d)

Plätze frei

Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen sowie die perfekte Verzahnung von leistungsfähigen Komponenten...damit die Arbeit Spaß macht!

info@microvation.de • www.microvation.de



Gesunde Luft für Ihr Zuhause.





A Swegon Group company

Wir beraten Sie gern zu unserer Wohnraumlüftung!

T. (08153) 88 90 33-0
info@bluMartin.de
www.bluMartin.de

bluMartin GmbH
82234 Weßling
Argelsrieder Feld 1b

Video ansehen und freeAir entdecken:



WASSER MARSCH, AUCH NOCH IN DER ZUKUNFT?

Hahn aufdrehen und Wasser zapfen. Und zwar sauberes Wasser, beste Trinkqualität, in schier unbegrenzter Menge. Für uns eine Selbstverständlichkeit. Dabei ist es ein unfassbar großes Geschenk. In Zukunft wird die Wasserförderung für die Kommunen immer aufwendiger und teurer. Auch für Weßling.

In diesem Jahr wurden bereits im Frühjahr historische Grundwasser-Tiefstände im Landkreis Starnberg gemeldet. Peter Hirmer vom BUND Naturschutz in Bayern e.V weiß: „Die Tendenz in der Messstelle Unering geht seit 2012 nach unten.“

Der Klimawandel mit Hitze, austrocknenden Quellen, erodierte und verdichtete Böden, unzureichende Wasserschutzgebiete, Kiesabbau, intensive Landwirtschaft – die Gründe für die sinkenden Grundwasserspiegel sind laut Peter Hirmer vielfältig. Bürgermeister Michael Sturm beruhigt: „Wir sind noch nicht an dem Punkt, wo wir bei uns Schwierigkeiten haben, unser Wasser zu erzeugen“. Gleichwohl: Jeder sollte in Zukunft sorgsam mit dem Lebenselixier umgehen – da besteht Einigkeit. Die Gemeinde ist Mitglied beim Zweckverband Wassergewinnung Vierseenland und kauft hier ihr Wasser. Die Gemeinde selbst liefert, mit den Vorkommen aus der sogenannten Tiefenbrunner Rinne bei Hochstadt, einen großen Teil des Grundwassers für das Versorgungsgebiet im westlichen Landkreis. Dennoch müssen weitere Brunnen gebohrt werden, um die Sicherheit, z.B. bei Ausfall eines Brunnens, zu gewährleisten.

Wie das Wasser zu uns ins Haus kommt, ist Sache der Gemeinde. Und diese Daseinsvorsorge wollen sich Gemeinderat und Bürgermeister nicht nehmen lassen. Trotz enormer Kosten. Weil in den letzten Jahrzehnten wenig in das Leitungsnetz investiert wurde, muss das jetzt nachgeholt werden.



Baggerführer Christoph Mayr



Unser Wasserversorgungsgebiet, Brunnen V und VI in der Tiefenbrunner Rinne

Bereits 800.000 Euro waren das in den vergangenen zwei Jahren. Im Sommer hat dann Hochstadt neue Rohre bekommen, statt 8 cm jetzt 20 cm Durchmesser. Deswegen die wochenlange Sperrung der Straße zwischen Hochstadt und Oberpfaffenhofen. Die alten Rohre waren bereits über 60 Jahre alt.

Die Unterhaltung des Wassernetzes von den Brunnen über die Hochbehälter und von dort über Leitungen zu jedem einzelnen Haus, die Wasser-Versorgung bei Qualitätsverlust einzelner Brunnen oder bei Stromausfall – das ist ein hochkomplexes Unterfangen. Michi Sturm: „Du kannst also schon mal schreiben: Die Wahrscheinlichkeit, dass der Wasserpreis steigt, ist hoch.“

Allein die Gräben für die neuen Leitungen in Hochstadt zu legen, ist eine Wissenschaft. Hier war Baggerführer Christoph Mayr im Einsatz: „Diese Baustelle ist kunterbunt. Die Sachen liegen oft kreuz und quer, Strom und Gas bedürfen genauer Beachtung, auch Glasfaser kommt hinzu.“ Eine ganze Mappe von Plänen hat er, aber vieles sei auf den alten Plänen gar nicht verzeichnet.

Der Kollege Moritz Hochwimmer, der ein paar Meter weiter schon die neuen Rohre legt, betont, dass die Anwohner hier nett und geduldig seien: „In München drin sind sie gestresster“. Der 20jährige erklärt: „Am Schluss spülen wir die Leitungen mit



Die neuen Rohre (60 cm)

Desinfektionsmittel durch und befüllen sie dann mit dem Wasser der alten Leitungen. Dann muss die Wasserqualität von Experten gemessen werden und wenn alles passt, können wir umschließen.“ Was unkompliziert klingt, erstreckt sich über Wochen. Haus für Haus muss jeder einzelne Anschluss umgelegt werden. Zu diesem Zeitpunkt sind noch beide Leitungen in Betrieb. Erst wenn alle Häuser angeschlossen sind, wird die alte Leitung außer Betrieb genommen. Die alten Leitungen zersetzen sich kaum und verbleiben einfach im Erdreich.

Von all dem wissen wir kaum etwas, wenn wir unseren Hahn aufdrehen – und sauberes Wasser in bester Qualität sprudelt.

Quelle: <http://www.wassergewinnung-vierseenland.de/versorgungsgebiet/uebersichtskarte.html>

Fotos und Text: Anne Thoma

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEISS
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt

EDEKA

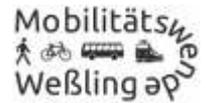
Wahre Liebe duftet nicht immer nach Rosen.

Wir lieben Lebensmittel.

Tagkatelle, Frischata, Mortadella: So schön klingt Liebe auf Italienisch.

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

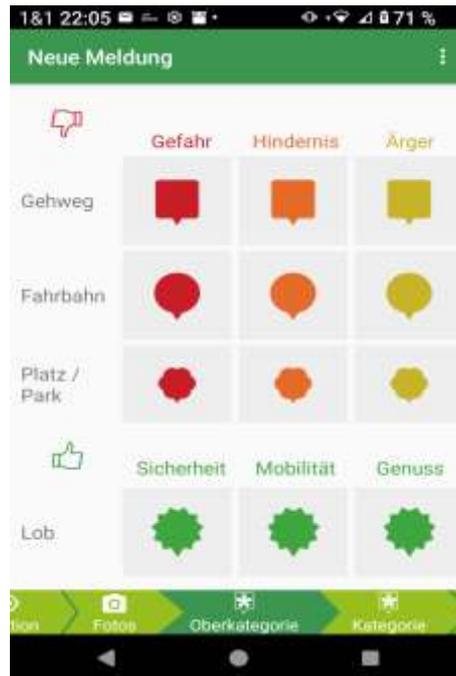
Wie geht's in der Gemeinde Weßling?



„Fußgänger haben keine Lobby“ wird oft behauptet. Das stimmt so allerdings nicht: Bereits seit 1985 vertritt der Fachverband Fußverkehr Deutschland (FUSS e.V.) die Interessen von Fußgängerinnen und Fußgängern in Deutschland. Ihm gelang es vor einigen Jahren etwa, die legale Nutzung von Gehwegen für E-Roller zu verhindern.

Mit der in Kooperation mit dem Umweltbundesamt entwickelten GehCheck-App stellt der FUSS e.V. eine kostenfreie Smartphone-App zur Verfügung, die auch in der Gemeinde Weßling dazu dienen kann, Mängel, Verbesserungsvorschläge sowie Lob von Fußgängern zu sammeln und öffentlich zu machen. Dabei kommt das Crowdsourcing-Prinzip zum Einsatz, das heißt alle dürfen mitmachen.

Die GehCheck-App lässt sich aus den bekannten Stores installieren. Nach einmaliger Benutzerregistrierung kann es gleich losgehen: Tippen auf „Neue Meldung“ startet die Eingabe einer neuen Meldung in drei Schritten. Zuerst ist der Ort einzugeben; dazu kann die aktuelle Position des Smartphones übernommen, oder bei Bedarf angepasst werden. Dann besteht die Möglichkeit, bis zu drei neue oder bereits gespeicherte Fotos hinzuzufügen. Anschließend ist eine Kategorie für die Meldung auszuwählen. Darüber hinaus kann eine Erläuterung und ein



Verbesserungsvorschlag ergänzt werden. Schließlich können durch Tippen auf „Übersicht“ sämtliche Eingaben geprüft und mit „Abschicken“ in die GehCheck-Datenbank hochgeladen werden. Alle Meldungen sind im Internet unter gehcheck.werdenktwas.de einsehbar.

Als diese Zeilen geschrieben wurden, gab es in der Gemeinde Weßling 26 GehCheck-Meldungen. Ein großer Teil davon betraf die



Einrichtung bzw. Verbesserung von Zebrastreifen oder Querungshilfen. Hier liegt einiges im Argen, weil Fußgängerüberwege von den zuständigen Behörden im Landkreis Starnberg meist als Gefahrenquelle bewertet und abgelehnt werden. Weitere Meldungen beschreiben etwa Stolperstellen auf Gehwegen, fehlende Bordsteinabsenkungen und zu schmale oder häufig von Kfz befahrene Gehwege.

Nutzen auch Sie die GehCheck-App und helfen Sie mit, Weßling zur fußgängerfreundlichen Gemeinde zu machen!

Weitere Infos:
www.fuss-ev.de/gehcheck-app

Gerhard Hippmann

Der Sportclub Weßling wählt einen neuen Vorstand

Die turnusgemäße Mitgliederversammlung des SC Weßling fand am 20. September 2023 statt. Knapp 35 stimmberechtigten Mitglieder fanden sich im Pfarrstadel ein.

Kassier Wolfgang Waechter begrüßte alle und präsentierte die Videobotschaft von Dr. Henrik Rebhan, in der er sich mit einem kurzen Rückblick nach acht Jahren Vorstandschaft vom Verein verabschiedete.

Steuerberater Norbert Power-Feitz, der die Finanzen des Vereins seit 2016 betreut, erläuterte den Anwesenden die gesunde finanzielle Lage des SCW. Die Belastungen aus dem Bau des Vereinsheims, des Gerätehütterls und des neuen Flutlichts, aber auch aus der Sanierung des Tennisheims und der Zuschauertribüne am Tennisplatz können bedient werden, ohne zu Einschränkungen des Sportbetriebs zu führen. Allein der Mitgliederzuwachs von über 200 in 2022/2023 spricht für ein lebendiges Vereinsleben.

Die Wirtschaftsprüfer Günther Wiecek und Holger Hansen empfahlen nach Kontrolle der Bücher die Entlastung des Vorstands und wurden anschließend in ihren Ämtern bestätigt.

Fußballabteilungsleiter Martin Jakob übernahm das Amt des Wahlleiters. Mit der



Wahl zur 1. Vorsitzenden wurde ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte aufgeschlagen: Zum ersten Mal führt eine Frau, Claudia Bruns, die Vereinsgeschäfte. Unterstützt wird sie von den bewährten Vorständen Boris Kemeter (2. Vorstand) und Wolfgang Waechter (Kassier). Neu dabei ist Alexandra Beier, die als Schriftführerin frischen Wind mitbringt. Gemeinsam mit den mittlerweile 14 Abteilungen möchte der neue Vorstand einen modernen Verein in die sportliche Zukunft führen und plant weitere neue Projekte: Eine Mädchenfußballmannschaft hat das Training begonnen und das Sportgelände soll mit einer neuen Calisthenics-Anlage abgerundet

werden. Dies ist eine Art Kletter- und Turnanlage im Freien, mit der viele Übungen selbstständig trainiert werden können, was gerade bei jungen Sportlerinnen und Sportlern sehr angesagt ist, aber auch ältere können damit ihre Fitness auf Vordermann bringen. Um die nötigen Mittel zu beschaffen, ist eine Spendenaktion angedacht.

Claudia Bruns bedankte sich bei allen Abteilungen für ihre großartige Arbeit und die vielen wunderbaren Veranstaltungen wie Fischerstechen, Seelauf und viele andere, die ein lebendiges und positives Bild des Vereins nach außen tragen.

Claudia Bruns, Alexandra Beier



Fotos: SC Weßling

Calisthenics-Anlage

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING



WWW.ELEKTRO-REIK.DE

HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING | 0 81 53. 34 93

Miele KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATION
HAUSGERÄTE

Miele
PREMIUM-PARTNER

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK
KÖRBEI
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93



Die ganze Welt der Gewürze

von A wie Amchur bis Z wie Zhoug

Himmlische, selbst kreierte Mischungen,
hochwertige Gewürze aus allen Teilen der
Welt, zertifizierte Bio- und Fairtrade-Produkte,
Mühlen, Mörser, Geschenksets, Feinkost.
Und Beratung :-)

 In **München**, in der Sendlinger Str. 1,
In **Hechendorf**, in der Bahnhofstr. 8

www.gewuerze-der-welt.net

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung !

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Mondfest am 16. September 2023

Mondfeste haben in Japan eine Tradition von über 1.500 Jahren; sie markieren das Ende des Sommers und haben einen positiv melancholischen Charakter. Am 16. September 2023 hat die Deutsch-Japanische Gesellschaft am und im Pfarrstadel bereits zum 5. Mal ein solches Mondfest (japanisch: Tsukimi) veranstaltet. Bei spätsommerlichem Wetter konnten die Besucher japanische Kultur, wie japanische Großtrommel, Ikebana, Kampfkunst und typisch japanisches Essen, erleben.

Das Fest soll einen Einblick in die ferne Kultur Japans geben und einen Austausch zwischen Ausstellern und Besuchern ermöglichen. Mit anderen Worten: die japanische Lebensart verbreiten. Unter



Foto: (C) Robert Litzinger

den Augen des Japanischen Generalkonsuls Maekawa herrschte eine freundliche und

lebensbejahende Stimmung, die durch Interesse an Unterschieden und Gemeinsamkeiten geprägt war.

Mittlerweile hat das Mondfest eine klare Struktur: Am Nachmittag gibt es ein vielseitiges Angebot, bei dem auch Kinder zwischen 6 und 13 Jahren angesprochen werden. Ab 19:00 Uhr zeigt ein japanischer Einzelkünstler im großen Saal ein Individualprogramm. Jeweils bei freiem Eintritt.

Aufgrund der Unterstützung durch die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Weßling ist davon auszugehen, dass das Mondfest ein fester Termin auf dem Weßlinger Veranstaltungskalender wird. Der nächste Termin ist am Samstag, den 14.09.2024.

Dr. Oliver Schön

Ein wunderschönes sommerliches Konzert im Garten der Nachbarschaftshilfe

Einen traumhaften Nachmittag erleben circa 50 Besucher und Besucherinnen am 8. Juli beim Gartenkonzert des Ensembles PoCello am Seehäusl der Nachbarschaftshilfe. PoCello – das steht für Thomas Horch an der Posaune und Eva-Christiane Laßmann am Cello. Beide sind Vollblut-Musiker und seit vielen Jahren Mitglieder des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Während der Pandemie hieß es für das Paar: wenig Proben, kaum Konzerte, statt dessen stundenlanges Üben daheim, die Geburtsstunde von PoCello. In einer humorvollen Darbietung erzählen die beiden, in Worten und Tönen, von dem Alltagsleid und der

Alltagsfreude eines Musikerpaars. Auf dem kurzweiligen Programm stehen außerdem Stücke von Beethoven, Ravel, Joplin, De Fesch, Dvorak, Elgar und Bernstein, immer angereichert mit verblüffenden Anekdoten und interessantem Hintergrundwissen. Da es aufgrund der ungewöhnlichen Besetzung keine Literatur für Posaune und Cello gibt, hat Thomas Horch alles selbst arrangiert und die Noten von Hand geschrieben.

Vielen Dank für das inspirierende, zauberhafte Konzert!

Anne Thoma



AUSZEICHNUNG



Foto: Peter Boerboom

Im historischen Stummfilmtheater Delphi in Berlin-Weissensee hat der Weßlinger Anton G. Leitner von Kulturstaatsministerin Claudia Roth den Deutschen Verlagspreis 2023 in Höhe von 24.000€ erhalten.

Claudia Roth: „Wo andernorts durch Einsparungen im Kulturbereich derzeit wichtige Plattformen rund ums Buch verloren gehen, bleiben gerade die unabhängigen Verlage ihrem Anspruch zur Vermittlung von Kultur, Bildung und Informationen treu. Dies

verdient angesichts des enormen Wettbewerbsdrucks im Verlagsgeschäft mehr denn je unsere Unterstützung“

Anton G. Leitner sagt: „Ich bin sehr glücklich, dass wir vor dem Hintergrund der Polykrise wie Inflation, Krieg und drohender Klimakatastrophe diese hohe Anerkennung auf Bundesebene erhalten haben. Dieser Preis ist eine große Bestätigung unseres Engagements für die zeitgenössische Poesie im deutschen Sprachraum.“

Redaktion

LEBENDIGER, ÖKUMENISCHER ADVENTSKALENDER 2023

Auch heuer findet wieder der lebendige, ökumenische Adventskalender statt. Vom 1.12. (am Pfarrstadel) bis zum 23.12. (am Maria Magdalena Haus) gibt es jeden Abend jeweils um 18:30 bei einer Familie eine kleine adventliche Veranstaltung im Freien. Wir freuen uns über viele Gäste. Es ist sicher für jeden etwas dabei. Bei Fragen: Hedwig Seitz, Tel.: 08153 - 2666



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mfeldt@t-online.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Kinesiotape

www.praxisinwesslingamsee.de

Das RICHTIGE Professionelle Fotos & Film Produktion

FOTO

FLOHAGENA

www.flohagena.com
premium visual creations // corporate, people, action, foto&film

Bäckerei - Konditorei

Bäckerei – Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

*Wir backen.....
 ...Sie genießen!*

4 x in Folge ausgezeichnet
 mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis
 als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Nachbarschaftshilfe

Weßling – Hochstadt – Oberpfaffenhofen

Veranstaltungen, Hobby-Treffs, Kurse, Beratung, Tagespflege, Alltagsbegleiter, nachbarschaftliche Hilfe, Integrative Angebote

Seehäusl – Treffpunkt und Unterstützung für Jung und Alt Tel.: 08153-3700

www.nbh-wessling.de

Jürgen Pelz
 Steuerberater
 Wirtschaftsprüfer
 Certified Public Accountant

persönlich betreut *kompentent* beraten *erfolgreich* umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung

Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine

Susanne Pelz
 Steuerberaterin
 Diplom Betriebswirtin

5 Seen Steuer Beratung

Niederlassung Weßling
 Am Biberholz 1 82234 Weßling
 ☎ 08153 / 4098 638 📠 08153 / 4098 639
 ✉ wessling@5seen-steuerberatung.de

Niederlassung Herrsching
 Mühfelder Str. 34 82211 Herrsching
 ☎ 08152 / 925 853 📠 08152 / 925 852
 ✉ herrsching@5seen-steuerberatung.de
 🌐 www.5seen-steuerberatung.de

Ham's des scho g'wusst...

... dass in deutschen Schubladen rund **210 Millionen alte Handys** liegen? Sie enthalten unter anderem etwa 3,4 Tonnen Gold, 20 t Silber, 0,38 t Palladium, 0,1 t Platin, 520 t Nickel, 1300 t Kupfer und 520 t Nickel, wie eine Untersuchung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) ergeben hat.

... dass die Weßlinger **Firma Klarwein** (Bauschuttrecycling und vieles andere,) in diesem Jahr ihr **111 jähriges Jubiläum** feierte? Nach dem 2. Weltkrieg wurde wieder angefangen mit genau einem Mitarbeiter. Derzeit sind es 100. Info: Auch hier kann man alte Handys abgeben (Gautinger Str. 114)

... dass **im Jahr 1883 die Mariensäule** in Oberpfaffenhofen aufgestellt wurde? Die



bezaubernde sogenannte „Schutzmantel-Madonna“ (hergestellt aus Gusseisen) wurde von Maria Dallmayr gespendet. 428 Mark hat sie ausgegeben.

... dass die **Freiwillige Feuerwehr Oberpfaffenhofen 1893 gegründet** wurde? Sie stellt den Brandschutz und den Technischen Hilfeleistungsdienst im Schutzgebiet Oberpfaffenhofen sicher. Aktuell leisten in der Freiwilligen Feuerwehr Oberpfaffenhofen insgesamt 70 Feuerwehrmänner sowie Feuerwehrfrauen ihren aktiven Dienst.

... dass eine Weßlinger Familie **unter dem Garagenboden „Tapezierspinnen“** entdeckt hat? Diese seltene Spinnenart gehört zur Familie der Vogelspinnen. Sie ist

nur leicht giftig und auf der roten Liste. Als Lebensraum werden felsige Hänge in



trockenen Kieferwäldern oder Heide Landschaften angegeben. In der Weßlinger Garage sind die Tierchen dann wohl im Urlaub.

... dass es neuerdings in **Hochstadt einen „Offenstall“ für Pferde** gibt? Neu ist auch der Verein „Pferdesportgemeinschaft Hochstadt e. V.“ Es wird auch einen kleinen Spielplatz geben, so dass auch Kinder die Nähe von Pferden erleben können. Auskunft Evelyn Jost: 0170 90 65 078

... **Anwohner der Gautinger Str. in Oberpfaffenhofen ortsauwärts eine erneute Petition eingereicht haben?** Abgesehen vom starken normalen Durchgangsverkehr sind es 10 bis 20 Schwerlast pro Stunde. Ziel ist es, eine Geschwindigkeitsbegrenzung



zu erreichen. Unsere Gemeinde sucht nach Möglichkeiten, etwas gegen die Bedrohung für die Anwohner und Fußgänger zu unternehmen. Eine einfache Maßnahme wären zunächst abgrenzende Pfosten, damit die Fahrzeuge bei Gegenverkehr nicht auf den Gehsteig ausweichen.

... dass Weßling seit September 2022 **Mitglied der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“** ist? Fast 970 Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland mit rund 38 Millionen Bürgern engagieren sich, um stadtverträgliche Geschwindigkeiten im Autoverkehr selbst in die Hand nehmen zu dürfen.

... dass die **Nachnutzung unserer bisherigen Schulhäuser** noch nicht fertig entwickelt ist? Zur Entlastung der Gemeinde beim Unterhalt werden die Räume zunächst an Gewerbetreibende und Vereine vermietet. Dann kann die Kommune in Ruhe überlegen, was auf längere Sicht mit den Immobilien geschehen soll.

... dass das **Abfallunternehmen Starnberg „Awista“ einen Verschenkmart** anbietet. Vom Autozubehör bis Wohnungen sind über 40 Stichworte aufgelistet: nicht nur Möbel und Hausrat, auch Bekleidung oder Elektronik, ja sogar Erdaushub und Dolmetscher wären vielleicht zu finden.

...dass **Weßling mal wieder aus der Reihe tanzt:**

Landtagswahlen 2023 Erststimmen			
Parteien	Weßling	Lkr. Sta	Bayern
Wahlbetlg.	82,8%	78,4%	73,3%
GRÜNE	28,8%	21,9%	14,4%
CSU	27,5%	36,2%	37,0%
FW	16,6%	12,3%	15,8%
SPD	7,7%	7,8%	8,4%
AfD	6,8%	8,4%	14,6%
FDP	5,1%	6,6%	3,0%

DRINGENDER SPENDENAUF RUF DER NACHBARSCHAFTSHILFE

Liebe Mitglieder und Freunde!

Wir möchten unser Angebot unter dem Motto „JEDER FÜR JEDEN“ aufrecht erhalten, der gestiegenen Zahl der Anfragen an Unterstützungsleistungen gerecht werden und weiterhin für Sie da sein. Jahr für Jahr werden wir von Prüfstellen bestens bewertet.

In den letzten Jahren sind allerdings der Bedarf an Hilfsleistungen sowie auch die gesetzlichen Anforderungen enorm gestiegen. Wir unterliegen den gleichen gesetzlichen Vorgaben wie ein Unternehmen, aber unsere Verwaltungs-Arbeit wird nicht durch Pflegekassen refinanziert, sondern durch unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden. Deshalb benötigt unser Verein dringend finanzielle Unterstützung.

Um in Zukunft sicherzustellen, dass unsere Angebote und zunehmenden Hilfsleistungen gut koordiniert und professionell wie bisher abgedeckt werden, benötigen wir dringend Ihre Spende. Nur so wird der Verein weiterhin handlungsfähig bleiben.

Bitte – unterstützen Sie uns! Damit wir weiter als das Herz Weßlings agieren und unsere Gemeinschaft in Weßling von innen heraus stützen und gestalten können.

Ihre Monika Toews, 1. Vorsitzende, im Namen des gesamten Vorstandes

Spenden bitte auf dieses Konto: IBAN DE33 7009 3200 0103 5614 10



RAUM AUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Mobil 0175-156 09 57

**SO GEHT BOLZEN-
SCHWEISSEN
HEUTE**

**MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA
MASSEKABEL**





www.soyer.de | info@soyer.de




**Ferdinand
Weiß**

Baumpflege - Spezialfällung - Entsorgung

Weßling
0157 84611318
info@ferdinandweiss-baumkletterarbeiten.de

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

LebensRaum Parkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92



Judith Schrotter

Tuina | Qigong | Diätetik

Qigong-Kurse

www.judithschroetter.de
 E-Mail: judith.schroetter@hotmail.de
 Mobil: 0 173 65 15 704

Unsere Spaziergängerin suchte nach KURIOSITÄTEN in Weßling.

Skurril, lustig, verborgen, verblasst - auf jeden Fall selten. Schauen Sie selbst.



1 Wer hat diese Treppe so exakt bemalt?



2 Eine Haltestelle mit Haltverbot?



3 Hat das Plakatieren geholfen?



4 Ein geheimer Zugang?



5 Guckguck, siehst du uns?



6 Der letzte seiner Art?



7 Wer hat uns hier eingesperrt?



8 Die wichtigste Ampel Weßlings?



9 Wollte dieser Ast mal was ausprobieren?



10 Möchte mich bitte jemand wieder aufmachen?



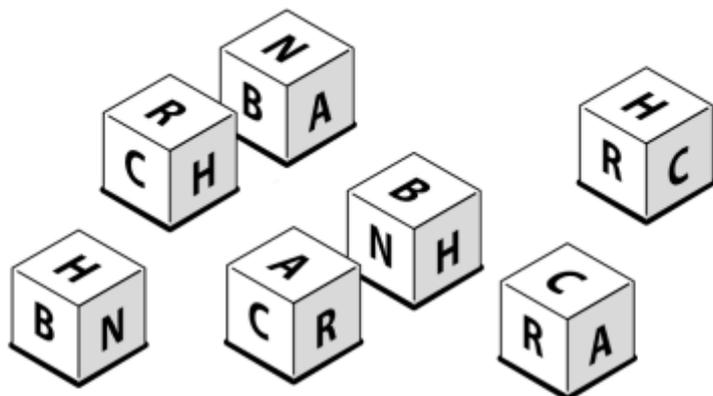
11 Wieso sollte ich da eigentlich rein wollen?

Wer findet die 11 KURIOSITÄTEN in Weßling + Oberpaffenhofen?

Bitte eine Mail an die Adresse auf der Rätselseite. Wer die meisten richtig zuordnet, bekommt 2 Freikarten fürs Breitwand-Kino.

MITMACHEN & GEWINNEN!

Der Paketdienst hat Probleme - wohin liefern, wenn der Empfänger nicht zuhause ist?



Das Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--

Sieben Pakete sind vom Laufband gefallen. Alle sieben gehören gemeinsam zu einer Lieferung, die Buchstaben und deren Anordnung sind deshalb auf allen Paketen völlig identisch.

Leider sind die Pakete so unterschiedlich vom Band gefallen, dass man von jedem Paket eine andere Ansicht hat. Gefragt wird nach den 7 Buchstaben auf der Unterseite. Aus denen ist dann das Lösungswort zu bilden: So nennt man eine Person, die dem Paketdienst helfen kann.

Ein Tipp: Basteln Sie einen Würfel aus Papier oder Karton und beschreiben Sie 3 Würfel-Seiten mit den 3 Buchstaben von irgend einem der Pakete. Den weiteren Weg müssen Sie selber finden, auch wenn die Buchstaben dann auf dem Kopf stehen oder quer liegen.

Rätsel: Dirk Angermann

Und das ist zu gewinnen:

1. Preis

Gutschein für ein „Wintermenue“ im Gasthof „Plonner“ in Höhe von 50 €

2. Preis

Original Aquarell „Wintersonne am See“ von Gottfried Weber

3. + 4. Preis

je ein Exemplar des neuen Kalenders „Liebenswertes Weßling 2024“ von UNSER DORF e.V.

5. und 6. Preis

je ein Gutschein für die Bäckerei Böck in Höhe von 10 €

Schicken Sie die Lösung bitte vorzugsweise per Mail mit Ihrer **vollständigen Adresse und Telefon-Nr.** an

heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de oder schicken Sie eine Postkarte **mit Adresse und Telefon-Nr.** an

„UNSER DORF heute“ Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36, 82234 Weßling

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum.

Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Einsendeschluss:
12. Dezember**

Des Rätsels Lösung aus Heft 95

Das waren die Preise und Gewinner des Bilder-Rätsels:

1. PREIS

Gutschein für ein „Sommermenue“ in der „neuen Post“ in Höhe von 50 € für Jutta Schwemm, Weßling



Foto: Heidrun Fischer

2. PREIS:

Gutschein für ein Honig-Paket der Hochstadter Imker in Höhe von 25 € für Rudit Kurau-Böhm, Weßling

3.+4. PREIS:

je ein Exemplar des neuen Anton G. Leitner-Buchs für Lenni Schoppmeier, Oberpfaffenhofen und Karin Häringer, Weßling

5. und 6. PREIS:

je ein Gutschein für's Breitwand-Kino in Gauting in Höhe von 10 € für Fam. (Philippe) Heil, Oberpfaffenhofen und Martin Scheffold, Weßling



Die Glücksfee gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.

www.unserdorf-wessling.de